

Feierliche Eröffnung des sechszehnten ordentlichen Landtags

am 14. October 1875.

Die feierliche Eröffnung des Landtags durch Se. Majestät den König hat heute Mittag 1 Uhr im königl. Residenzschlosse stattgefunden.

Vorausgegangen war derselben ein Gottesdienst in der Frauenkirche, bei welchem der Oberhofprediger Dr. Kohlshütter die Predigt hielt. Derselbe sprach auf Grund von Psalm 127, Vers 1, über die Mahnung „Ohne den Herrn ist unser Thun eitel“ und führte aus, wie diese Mahnung 1) durch die Erinnerung an unsere Ohnmacht uns demüthige, aber gerade dadurch zu dem rechten Helfer, der allein mächtig ist und mächtig macht, führen will, und wie sie 2) wohl die Last schwerer Verantwortung auf uns legt, aber gerade dadurch uns die rechte, Gott gefällige Festigkeit zu unserm Werke verleiht.

Die Eröffnungsfeierlichkeit fand in dem zu diesem Zwecke besonders vorgerichteten Eckparadesaal der II. Etage des königl. Residenzschlosses Statt. Am großen Treppenaufgange war eine Ehrenwache des Leibgrenadierregiments aufgestellt, während in der II. Etage Ehrenwachen des Gardereiterregiments mit der Musik sich befanden.

Die Herren des Corps diplomatique und die am königlichen Hofe vorgestellten Fremden, welche dieser Feierlichkeit beiwohnen wollten, hatten sich nach ½1 Uhr in den Gemächern der II. Etage des königlichen Schlosses eingefunden und wurden später durch den k. Ceremonienmeister in den Thronsaal geleitet, wo dieselben links von dem Throne Aufstellung nahmen. Die Herren Staatsminister, sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, ingleichen die nicht im Dienste befindlichen königl. Kammerherren und Flügeladjutanten versammelten sich im Gobelinssaale der II. Etage des königl. Schlosses, um dem Könige vorzutreten, als Se. Majestät Sich zum Throne begaben und von da zurückkehrten. Die Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung, sowie die am k. Hofe vorgestellten, in der Hofrangordnung nicht mit einbegriffenen einheimischen Herren, welche dieser Feierlichkeit beiwohnten, hatten sich in den Paradesälen der II. Etage des k. Schlosses versammelt, sich dann von

dort in den Thronsaal begeben, woselbst ihnen Plätze zur Rechten und Linken der Kammermitglieder, sowie auf einer Estrade hinter denselben, angewiesen worden waren. Nach ¾1 Uhr erschienen die Directorien und Mitglieder der beiden Ständekammern und stellten sich dem Throne gegenüber auf, rechts die Mitglieder der Zweiten, links die der Ersten Kammer.

Um 1 Uhr verkündete der Parademarsch des Trompeterchors des Gardereiterregiments die Ankunft Sr. Majestät des Königs. Se. Majestät erschienen in Begleitung Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg, unter Vortritt der Herren Staatsminister 2c. und wurden beim Eintreten in den Thronsaal mit einem, vom Präsidenten der I. Kammer, Kammerherrn von Zehmen, ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, in welches die sehr zahlreiche Versammlung begeistert einstimmt. Se. Majestät schritten dem Throne zu, an dessen rechte Seite Se. königl. Hoheit der Prinz Georg sich stellte, während die Staatsminister zur Rechten an den Stufen desselben standen. Hierauf nahmen Se. Majestät der König auf dem Throne Platz, bedeckten das Haupt mit dem Helm und verlasen, umgeben vom großen Dienste, die folgende Thronrede:

Meine Herren Stände!

Nach einem Zwischenraume von nur einem Jahre sehe Ich Sie heute wieder um Mich versammelt, um an Ihre, dem Wohle des Landes gewidmeten, ernstesten Arbeiten zu gehen.

In dem verflossenen Jahre ist unsere Stellung im Deutschen Reiche und unser Verhältniß zu seiner Regierung unverändert dasselbe geblieben. Wie Ich stets darauf halte, daß Meine Regierung, unter Aufrechterhaltung der reichsverfassungsmäßigen Rechte und Wahrung der Interessen des Landes die Reichsregierung in ihren Bemühungen zum Wohle des Reichs aufrichtig unterstützt, so hat sich Meine Regierung auch während des vergangenen Jahres eines freundlichen und wohlwollenden Entgegenkommens